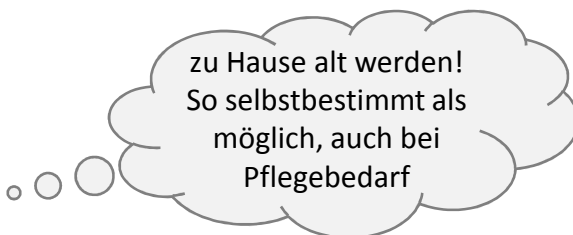


## Sicherung der Pflege in Tübingen Projekt Seniorenleben und Pflege



### Pflegebedürftigkeit = allgemeines Lebensrisiko

Wunsch



Pflege  
erfolgt:

70% zu Hause  
30% stationär



Berechnungsgrundlage  
& Ansatzpunkt fürs  
Handeln!

## Projekt Seniorenleben und Pflege

### wesentliche Zielsetzungen zum Start 2016:

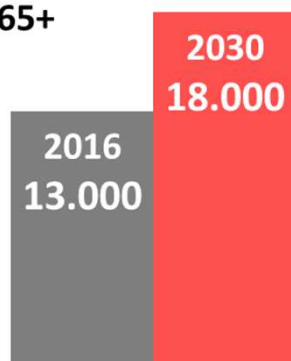
1. Sicherung der (stationären/ intensiven) Pflege in Tübingen
2. Schaffung seniorengerechter Teilorte, Stadtteile und Quartiere
3. Pilotprojekt in Hagelloch

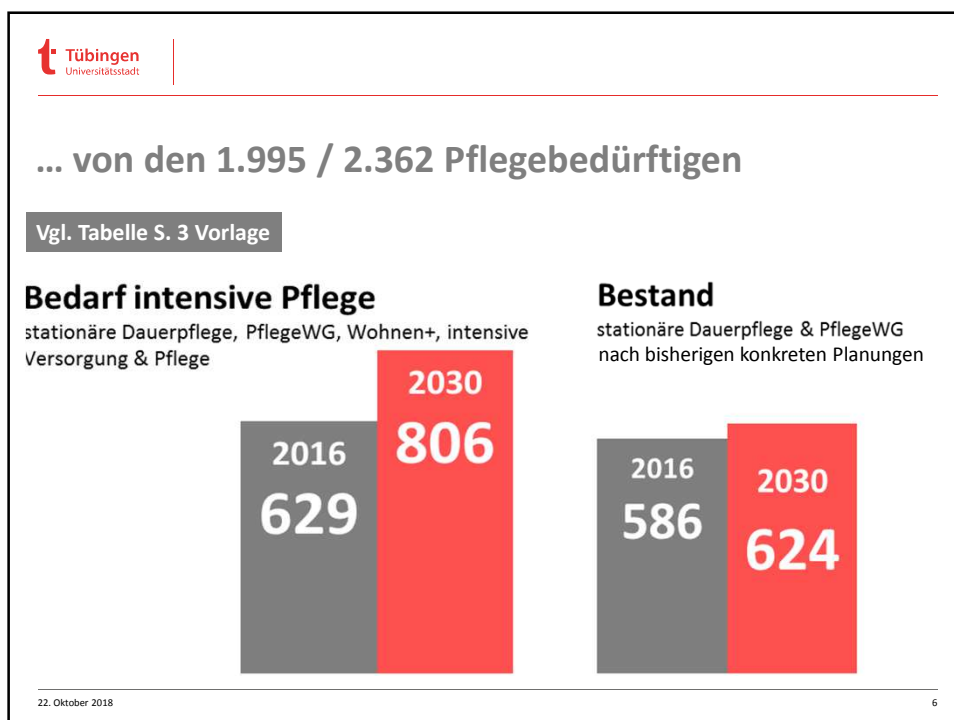
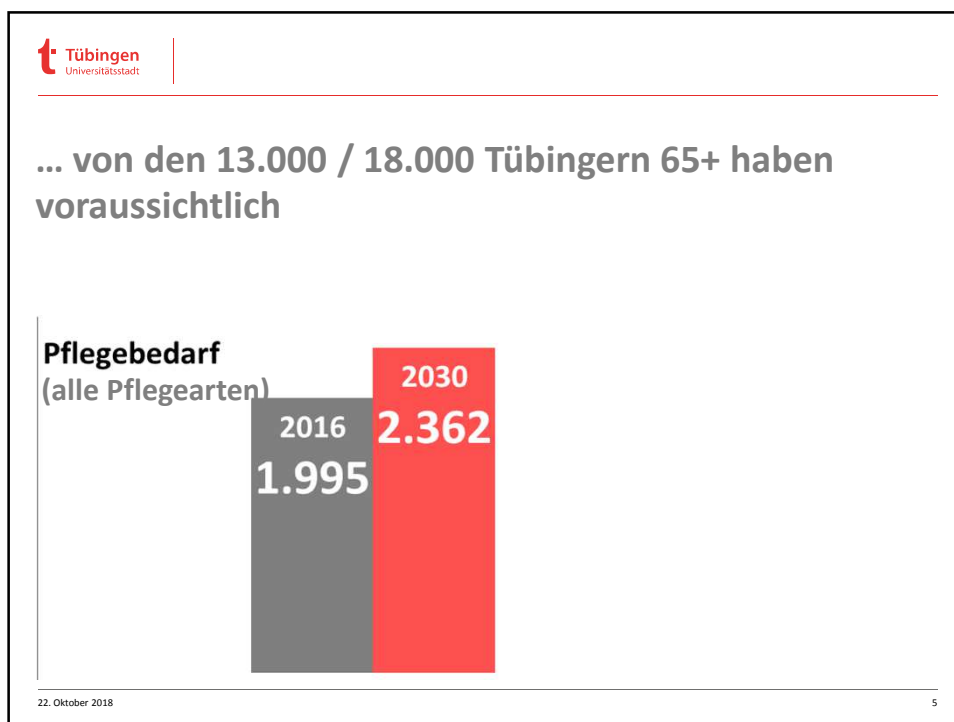
### heute:

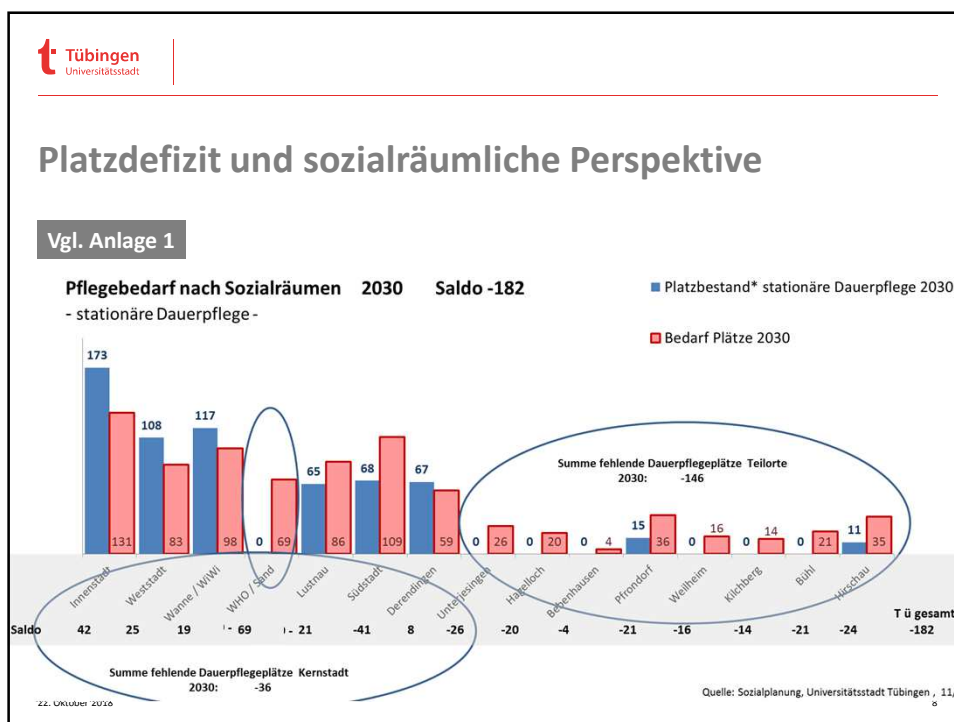
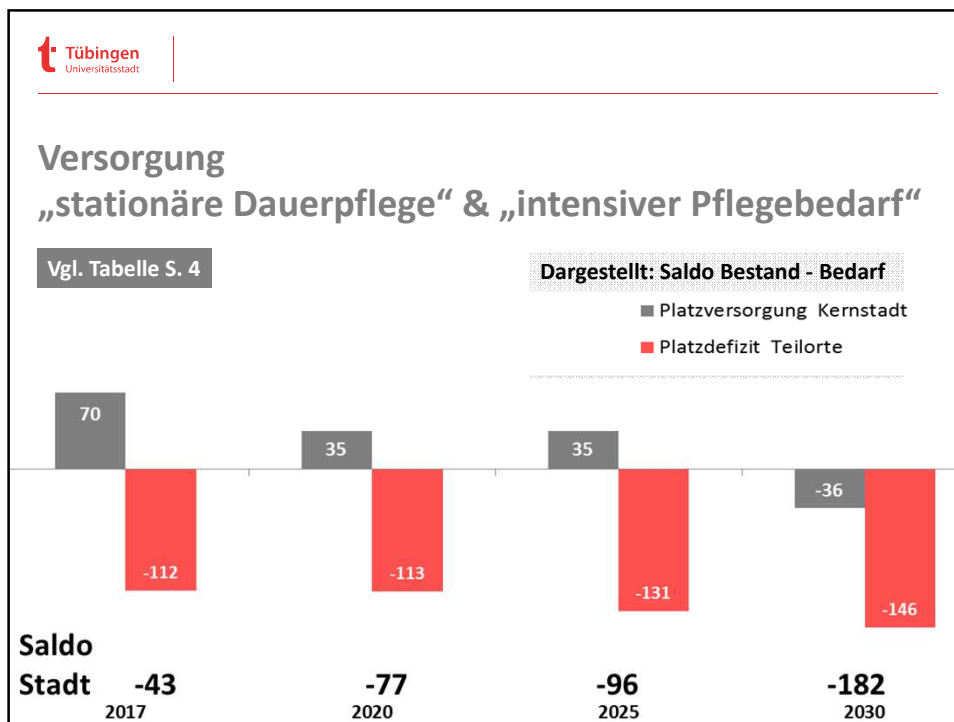
aus dem Projekt wurde ein umfassendes **Handlungsprogramm Tübinger Pflegestrategie** – seit Januar 2018 als Grundlage  
Ein **Fachbeirat** begleitet das Projekt  
**Beteiligungsprozesse** sind tragendes Element

## Demografie und intensiver Pflegebedarf im Alter

### Zahl der Tübingerinnen und Tübinger 65+








## Tübinger Strategie zur Sicherung der Pflege

Zwei zentrale Stränge, damit Menschen auch bei Pflegebedarf so lange als möglich an ihrem Lebensort verbleiben können

Handlungsprogramm mit 15 Handlungsfeldern und Maßnahmen

- Handlungsprogramm Teil A  
Sicherung der stationären Pflege
  - Handlungsprogramm Teil B  
Stärkung der ambulanten Strukturen in den Quartieren
- 

## Beteiligungsprozesse in den Teilorten und Quartieren

*Wie wollen wir im Alter leben?*

*Was braucht es dazu?*

*Wie können Zusammenhalt und Unterstützung gefördert werden?*

*Welche Angebote braucht es für Menschen mit Hilfe-/Pflegebedarf?*

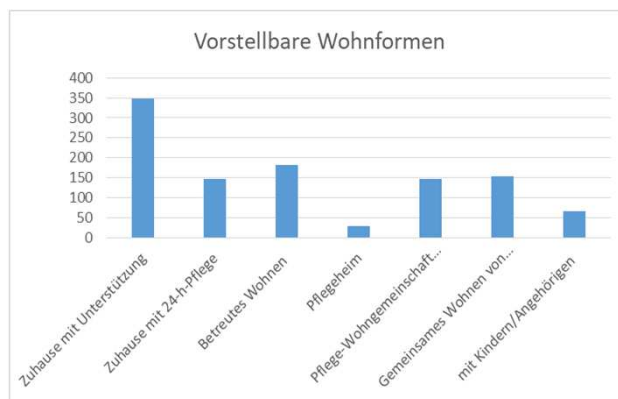
**=> passende Konzepte für die Orte und Stärkung der Strukturen**

**Bereits gestartet/ konkret geplant in:**

- Hirschau
- Unterjesingen
- Weilheim, Kilchberg und Bühl
- Waldhäuser-Ost – Programm Soziale Stadt

- ...nach und nach in möglichst allen Teilorten/ Stadtteilen

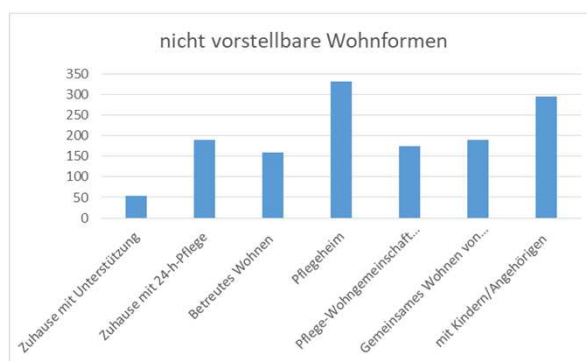
## Umfragen in der Bewohnerschaft



22. Oktober 2018

11

## Umfragen in der Bewohnerschaft



22. Oktober 2018

12

## Teil A - Sicherung der stationären/ intensiven Pflege

### Kernstadt:

1. Neues Pflegeheim am Hechinger Eck (60 Plätze bis 2021/22)  
Quartierskonzept in Kooperation mit der Schule
2. 45 - 60 Pflege-Plätze auf Waldhäuser Ost (bis 2025)  
möglichst kleinteilig, alternativ als Pflegeheim  
Entwicklung im Rahmen des Programms Soziale Stadt
3. 3 Pflege-Wohngemeinschaften (28 – 32 Plätze, bis 2030)

---

<b>Planung gesamt für die Kernstadt:</b>	<b>133- 152 Plätze</b>
bereits in Realisierung:	68 Plätze
noch zu planen:	65 – 84 Plätze

22. Oktober 2018

13

## Teil A - Sicherung der stationären/intensiven Pflege

### Teilorte:


4. Schaffung von 100 - 120 Pflegeplätzen (bis 2030)
  - In jedem Teilort Plätze für vollversorgende Pflege
  - Aufbau von Pflege-Wohngemeinschaften und/oder Pflegeheim im Neckartal
  - Ergänzend: betreutes Wohnen und Tagespflege

---

<b>Planung gesamt für die Teilorte:</b>	<b>100 - 119 Plätze</b>
bereits in Realisierung:	11 Plätze
noch zu planen:	89 - 108 Plätze

22. Oktober 2018


14

 Tübingen  
Universitätsstadt

## Teil A - Sicherung der stationären/ intensiven Pflege

Teilort	Vorgeschlagene Lösung (in Prozessen mit den Teilorten abzustimmen)
Unterjesingen	„intensiv betreutes Wohnen +“ (mit Gemeinschaftsangebot, ambulanten Hilfen), sowie 10-12 Plätze in einer Pflege-WG Beteiligungsprozess Landesförderprogramm Quartiere
Hagelloch	10-12 Plätze in einer Pflege-WG, in Kombination mit betreutem Wohnen, Tagespflege, Treffpunkt
Bebenhausen	Bedarf gering, daher noch keine Planung
Pfrondorf	12 Plätze in Pflege-WG, Möglichkeiten zum Ausbau des bestehenden Pflegeheimes der Altenhilfe Tübingen im selben oder angrenzenden Gebäude leider nicht umsetzbar. Suche nach einem anderen Standort. Neubaugebiet als Chance.
Weilheim, Kilchberg, Bühl	45-60 Plätze, Pflegeheim kleiner/ mittlerer Größe + evtl. Pflege-WG Beteiligungsprozesse in den drei Orten
Hirschau	11 Plätze in Pflege-WG bereits geplant, weitere Pflege-WG mit 12 Plätzen oder Alternativen, Konkretisierung im Beteiligungsprozess „Hirschau 2020.Gemeinsam. Gestalten“

22. Oktober 2018 15

 Tübingen  
Universitätsstadt

## Teil A – übergreifende Aufgaben zur Sicherung der Pflege

5. Kurzzeitpflege  
Lösungssuche gemeinsam mit Trägern der Altenhilfe (bis 2019)  
bessere Rahmenbedingungen erforderlich
6. Gewinnung von Trägern der stationären Altenhilfe (2018)  
für kleinteilige und quartiersbezogene Pflegeplätze  
zweite Runde mit allen Trägern zur Pflegestrategie  
Einzelgespräche mit interessierten Partnern.
7. Gewinnung der ambulanten Pflegedienste (2018)  
für die Erbringung von Leistungen in PflEGewohnGemeinschaften  
AG ambulante Hilfen, ggf. Fachveranstaltung in Tübingen

22. Oktober 2018 16



## Teil A – übergreifende Aufgaben zur Sicherung der Pflege

8. Aufbau von Unterstützung von Initiativen für Pflege-WGs  
Beratungs- und Serviceleistungen (in 2018)  
Federführung: Kreissenorenrat
9. Unterstützung der Träger, dem Fachkräftemangel zu begegnen  
gemeinsames Ausloten der Handlungsmöglichkeiten (ab 2018)
10. Einflussnahme auf die Landespolitik (ab 2018)  
Resolution durch Gemeinderatsfraktionen, Workshop mit GR

## Teil B – Stärkung der ambulanten Strukturen in den Quartieren

11. Stärkung der ambulanten und entlastenden Strukturen in den Teilorten  
Tagespflege/-treffs, Besuchsdienste, NBH, Beratung, BeWo+...  
Hirschau: „Quartier 2020“ (ab 2018)  
Prozesse in anderen Teilorten (bis 2020)
12. Projekt „Nachbarschaftshilfe WHO – Caring Community“  
Nachbarschaftshilfen, Informationen, Hausbesuche stärken  
Auswertung und Anpassung auf Teilorte/Stadtteile (2017-2020)

## Teil B – Stärkung der Quartiere

13. Faire 24-h-Pflege (bis 2019)  
Vermittlung zu sozial verantwortbaren Bedingungen  
Kooperation z.B. mit „Fair-Care“
14. Förderung und Schaffung gemeinschaftlicher Wohnformen  
Bsp. Nonnenmacherhaus, selbstorganisierte Wohnprojekte  
Teil auch im Handlungsprogramm Fairer Wohnen  
(2017 – 2030)
15. Förderung und Schaffung von barrierefreien Wohnungen  
Teil auch im Handlungsprogramm Fairer Wohnen  
(2017 – 2030)

## Eine gute Umsetzung erfordert:

- Möglichst viele Unterstützerinnen und Beteiligte
- Kontinuierliche Fortschreibung der Pflegestrategie
- Kooperation und Abstimmung zwischen Stadt und Landkreis
- Zeitressourcen

## Die Umsetzung stark beeinflusst durch:

- Träger der Altenhilfe
- politische Rahmenbedingungen und Stellenwert des Themas
- zeitliche und finanzielle Ressourcen
- bauliche Möglichkeiten und Grenzen